

SPD-Fraktion

im Kreistag des Landkreises Cloppenburg

SPD-Fraktion im Kreistag des Landkreises Cloppenburg
Vorsitzender: Hans Meyer, Gehlenberger Hauptstraße 41, 26169 Gehlenberg
Tel.: 04493/1240, Fax: 04493/921170, Mail: meyer-gehlenberg@ewetel.net

Gehlenberg, den 22.03.2018

An den
Landkreis Cloppenburg
z. H. Herrn Landrat Wimberg
Eschstraße
49661 Cloppenburg

Betr.: Antrag: Förderprogramm zur Niederlassung von Hausärzten

Sehr geehrter Herr Landrat!

Die SPD-Kreistagsfraktion beantragt, ein Förderprogramm zur Niederlassung von Hausärzten zu verabschieden mit der Zielsetzung, die hausärztliche Grundversorgung zu sichern.

Begründung:

Medizinische Versorgung gehört zu den wichtigsten Infrastruktureinrichtungen in den Kommunen. Die hausärztliche Grundversorgung im ländlichen Raum ist aber bundesweit gefährdet. Dies gilt mittlerweile auch für den Landkreis Cloppenburg. Während im Nordkreis noch alle Hausarztstellen besetzt sind, fehlen schon jetzt im Südkreis 6 – 8 Hausärzte.

Da in den nächsten Jahren zunehmend Hausärzte ihre Praxis altersbedingt aufgeben werden und nur selten einen Nachfolger finden, wird sich das Problem verschärfen.

Immer weniger Ärzte entscheiden sich für eine Niederlassung im ländlichen Raum. Die wenigen, die dazu bereit sind, werden von vielen Seiten umworben.

Mehrere umliegende Landkreise bieten schon heute den Ansiedlungswilligen finanzielle Anreize.

Zwar bietet auch der Landkreis Cloppenburg im Rahmen der Gesundheitsregion Cloppenburg Beratung an, es fehlen aber monetäre Angebote.

Wir sind der Meinung, dass wir auch im Landkreis Cloppenburg die Niederlassung vertragsärztlich tätiger Hausärzte fördern sollten. Diese Hilfe sollte in allen unterversorgten Gebieten für die Nachbesetzung freiwerdender Arztsitze als auch für Praxisneugründungen gelten. Es sollte dabei ein Investitionszuschuss für die Praxis gewährt werden, für Ärzte, die sich längerfristig an den Ort binden.

Wir meinen dass wir damit einen wichtigen Beitrag leisten, die hausärztliche Grundversorgung auch zukünftig zu sichern.

Parallel dazu sind natürlich auch die Kommunen gefordert, im Rahmen ihrer Möglichkeiten z. B. durch kostengünstige Baugrundstücke oder Ähnliches unterstützend tätig zu werden.

Zudem sollte auf die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen eingewirkt werden, zu überprüfen, ob die Festlegung der Zahl der Hausarztstellen noch zeitgemäß ist.

Mit freundlichen Grüßen
Hans Meyer
Fraktionsvorsitzender